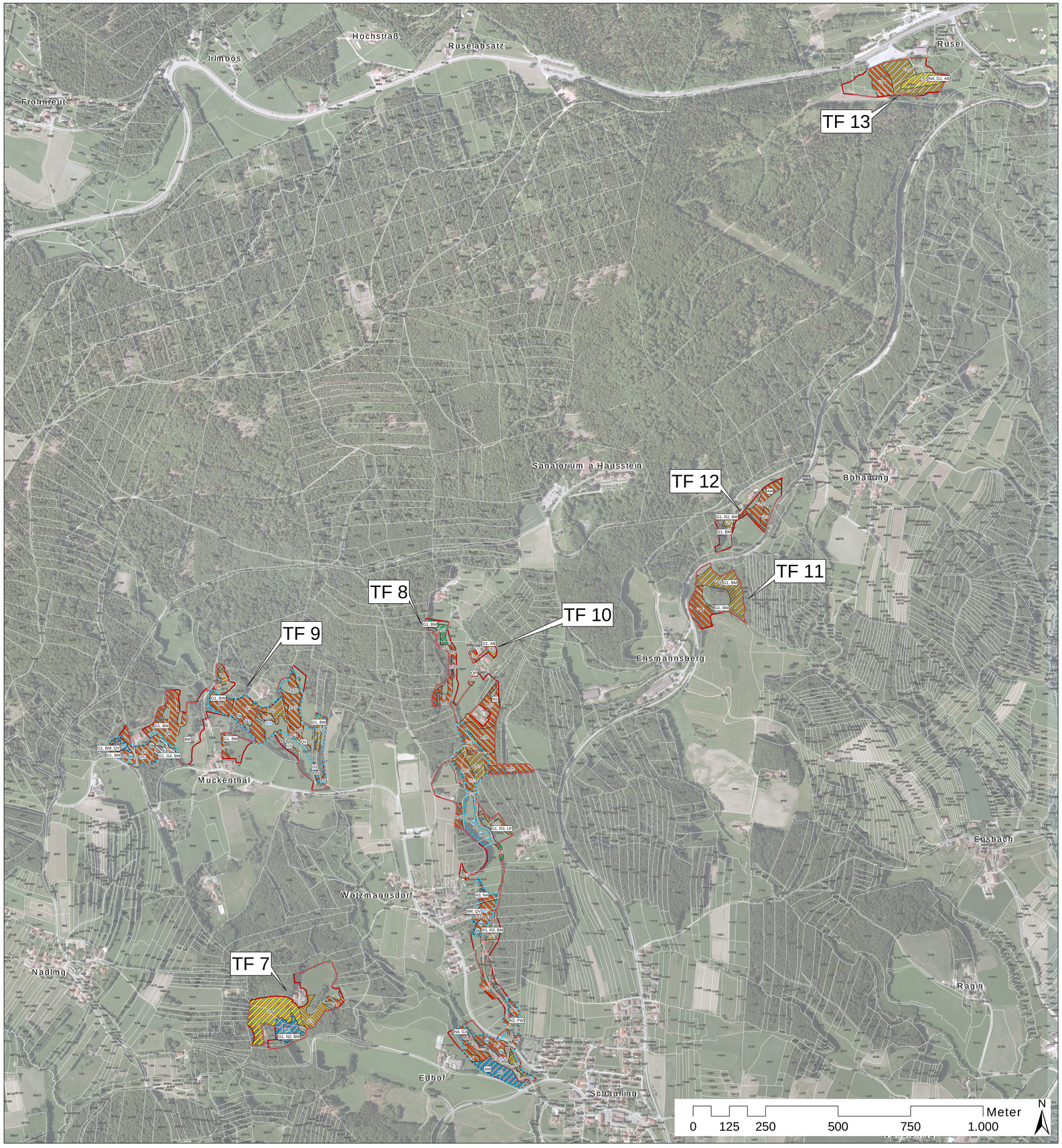


FFH Gebiet 7144-372: Extensivwiesen östlich Deggendorf

Wiederkehrende Maßnahmen zum Erhalt, zur Optimierung und zur Wiederherstellung der FFH-Lebensräume

Verwirklichung der folgenden Maßnahmen durch Abschluss bzw. Fortführung von freiwilligen Vereinbarungen im Rahmen des Vertragsnaturschutzprogramms oder ggf. Kulturlandschaftsprogramms auf Offenlandflächen

Pflege von Flachland-Mähwiesen
2-schürige Mahd, in sehr mageren Wiesen 1-schürige Mahd, Düngung mit Festmist möglich oder alternativ extensive Beweidung mit flächenspezifischem Beweidungsmanagement

Pflege von Borstgrasrasen
1-schürige Mahd ohne Düngung oder alternativ extensive Beweidung mit flächenspezifischem Beweidungsmanagement

Pflege von Pfeifengraswiesen
1-schürige Spätsommermahd ohne Düngung

Pflege von Hochstaudenfluren
Lebensraum von Gehölzaufwuchs frei halten durch Mahd im mehrjährigen Turnus oder durch Entbuschung bei Bedarf
(Teilflächenpflege in LRT: Hochstaudenfluren)

Pflege in Komplexen aus Flachland-Mähwiesen und Borstgrasrasen
1- bis 2-schürige Mahd ohne Düngung oder alternativ extensive Beweidung mit flächenspezifischem Beweidungsmanagement

Pflege in Komplexen aus Flachland-Mähwiesen, Borstgrasrasen und Heiden oder Hochstaudenfluren
1- bis 2-schürige Mahd ohne Düngung oder alternativ extensive Beweidung mit flächenspezifischem Beweidungsmanagement
(Teilflächenpflege in LRT: Flachland-Mähwiesen und Borstgrasrasen)

Lebensraum von Gehölzaufwuchs frei halten durch Mahd im mehrjährigen Turnus oder durch Entbuschung bei Bedarf oder alternativ extensive Beweidung mit flächenspezifischem Beweidungsmanagement
(Teilflächenpflege in LRT: Heiden oder Hochstaudenfluren)

Pflege in Komplexen aus Borstgrasrasen und Heiden
Beweidung unter Anwendung eines flächen- und lebensraumspezifischen Beweidungsmanagements oder alternativ Freihalten von Gehölzaufwuchs durch Spätsommermahd im mehrjährigen Turnus oder durch Entbuschung bei Bedarf

Pflege in Komplexen aus Pfeifengraswiesen, Borstgrasrasen und Flachland-Mähwiesen
1-schürige Spätsommermahd ohne Düngung

Pflege in Komplexen aus Pfeifengraswiesen und Hochstaudenfluren
1-schürige Spätsommermahd ohne Düngung
(Teilflächenpflege in LRT: Pfeifengraswiesen)

Lebensraum von Gehölzaufwuchs frei halten durch Mahd im mehrjährigen Turnus oder durch Entbuschung bei Bedarf
(Teilflächenpflege in LRT: Hochstaudenfluren)

Pflege in Komplexen aus Kalkreichen Niedermooren, Übergangs- und Schwingrasenmooren, Borstgrasrasen, Pfeifengraswiesen und Hochstaudenfluren
1-schürige Spätsommermahd ohne Düngung oder kleinräumig differenziertes Mahdmanagement, orientiert an den spezifischen Ansprüchen der jeweiligen FFH-Lebensraumtypen und -Arten

Hinweis:
Die FFH-Lebensraumtypen oder die Komplexe aus FFH-Lebensraumtypen können unterschiedliche Flächenanteile enthalten, die keine FFH-Lebensraumtypen, sondern biotopkartierte Flächen darstellen.

Artenschutzmaßnahmen

AM	Artenschutzmaßnahmen erforderlich
	Ausrichtung der Schnittzeitpunkte an den Ansprüchen des Hellen und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings

Einzelmaßnahmen zum Erhalt, zur Optimierung und zur Wiederherstellung der FFH-Lebensräume

Verwirklichung der Maßnahmen durch eigenstaatliche Maßnahmen der Landkreise oder durch Umsetzung nach der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie; Voraussetzung hierfür ist das Einverständnis der Eigentümer

Änderung des Mahdregimes

N1	Reduzierung der Schnitthäufigkeit
N2	Schnittgut beseitigen, Einstellung der Mulchung
N3	Einbeziehung in die Mahd der Nachbarfläche
N4	Einstellung der derzeitigen Mahd, Verjüngungsmahd im mehrjährigen Turnus

Entbuschung zum Erhalt von FFH-Lebensräumen

G1	Beseitigung von Gehölzaufwuchs - vollständig
G2	Aufforstung entfernen
G3	Beseitigung von Gehölzaufwuchs - bei Bedarf
G4	Auslichtung der Hecken zu 50% durch abschnittsweisen Stockhieb auf wechselnden Teilflächen, 5-jähriger Turnus
G5	Gehölzauslichtung/Heckenpflege auf 30% durch abschnittsweisen Stockhieb auf wechselnden Teilflächen, 5-jähriger Turnus

Sicherung und Entwicklung strukturreicher Gehölzsäume

R1	Auslichtung bzw. Zurücknahme des Gehölzrandes durch Entbuschung
R2	Ausmahd der Gehölzsaumstrukturen im 3-jährigen Turnus
R3	Lebensraum von Gehölzaufwuchs frei halten durch Mahd im mehrjährigen Turnus oder durch Entbuschung bei Bedarf

Entwicklungspflege (für befristeten Zeitraum)

BM	Brachemahd als Entwicklungspflege für 2-3 Jahre, ohne Düngung
AH	Aushagerungsmahd zur Abschöpfung übermäßiger Nährstoffe zwischenschalten

Wasserhaushalt

QV	Auflösung der Quellgrabenverrohrung
QR	Renaturierung des Quellbaches
SB	Sanierung des Bachgerinnes
FW	Wiederherstellung des Wasserhaushaltes

Sonstige Maßnahmen

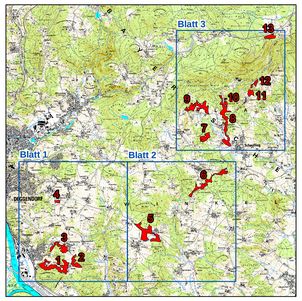
AB	Adlerfarn bekämpfen
OP	regelmäßige Obstbaumpflege
LP	Rücknahme Lagerplatz
BS	Beseitigung der Bauschuttablagerung
BW	Verbesserung des Beweidungsmanagements erforderlich

Nummerierung

1.1 - 13.3	ID-Nummer der Flächen mit FFH-Lebensraumtypen
H.1-H.6	ID-Nummer der Habitate vom Hellen und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Grenzen

	FFH-Gebiet
	Flurstücke mit Flurnummer
	Gesetzlich geschützte Biotope gem. Art. 23 Abs. 1 BayNatSchG und § 30 Abs. 2 Satz 2 BNatSchG



Projekt:
Managementplan für das FFH-Gebiet 7144-372 "Extensivwiesen östlich Deggendorf"

Kartentitel:
Karte 2: Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen

Blatt Nr.: 3/3 (TF: 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13)

Stand: Kartierung: 05-09/2009 Endfassung September 2011

Kartengrundlage:
Geobasisdaten: Bayer. Vermessungsverwaltung
Digitale Orthophoto: ND 033-66/67, CIR 45-48, 035-45-48, 036-46-48
Digitale Flurkarte: Lks. Deggendorf
Tk 25: 7143, 7144

Maßstab: 1 : 5.000

Bearbeitung:
FNL Büro für ökologische Feldforschung Naturschutz und Landschaftsplanung
E. Obermeier, H. Walentowski
(Vorhr. 2) 81247 München Tel.: 08124/1 00 Fax: 08124/27 99 51 E-Mail: info@fnl-i.de
Regensburgerstr. Magyr 2 - 94513 Aufhausen/E Tel.: 09906/94 00 Fax: 09906/88 88 Internet: www.fnl-i.de

Im Auftrag der:
Regierung von Niederbayern
Regierungsplatz 540
84028 Landshut